



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Bachelor | Staatsexamen



studieren | **forschen** | erleben



Studiengänge auf einen Blick

Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

- 05 Universität des Saarlandes – Grenzen überschreiten
- 06 Betriebswirtschaftslehre
- 08 Digitale Betriebswirtschaftslehre
- 10 Droit
- 12 Rechtswissenschaft
- 14 Wirtschaftsinformatik
- 16 Wirtschaftspädagogik
- 18 Wirtschaft und Recht
- 20 Informationen zur Bewerbung und Einschreibung
- 23 Studieren in Saarbrücken
- 25 Zahlen – Daten – Fakten



international, praxisbezogen
und forschungsnah

Universität des Saarlandes – Grenzen überschreiten

Die Universität des Saarlandes ist international bekannt durch die Spitzenforschung in der Informatik sowie in den Nano- und Lebenswissenschaften. Die engen Beziehungen zu Frankreich und das ausgeprägte europäische Profil sind weitere Markenzeichen der Universität. Wer an der Saar-Universität studiert, erhält exzellente Qualifikationen für seine künftige Karriere. Die rund 17.000 Studierenden werden von rund 300 Professorinnen und Professoren sowie 1.600 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern persönlich betreut.

Im Mentorenprogramm begleiten erfahrene Studierende die Erstsemester und erleichtern den Einstieg ins Studium. Die kurzen Wege auf dem Campus helfen dabei, neue Kontakte zu knüpfen. Zudem werden die Studierenden auf vielfältige Weise von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität unterstützt, etwa in der Zentralen Studienberatung, im Sprachenzentrum, bei der Praktikumsvermittlung oder der Karriereberatung.

Zwischen den Lehrveranstaltungen kann man in den Cafés und Restaurants auf dem Campus entspannen. Auch der angrenzende Stadtwald lädt zur Erholung ein. Außerdem kann jeder aus dem breiten Angebot des Hochschulsportzentrums wählen und von der vielfältigen Kulturszene mit Theatergruppen und Musikensembles profitieren.

Die Universität des Saarlandes pflegt weltweit zahlreiche Kontakte zu Hochschulen und Forschungsinstituten. Fast im gesamten Fächerspektrum können die Studierenden einen Teil des Studiums an Partneruniversitäten im Ausland verbringen oder einen internationalen Doppelabschluss erwerben. Grenzüberschreitend studieren und forschen – dieses Ziel verwirklicht die Saar-Uni seit vielen Jahren auch mit der »Universität der Großregion«: In dem grenzüberschreitenden Hochschulraum aus sieben Partnerhochschulen in Belgien, Luxemburg, Lothringen, dem Saarland und Rheinland-Pfalz sind mehr als 140.000 Studierende eingeschrieben.

Im Juni 2020 wurde die Universität zudem zur »Europäischen Hochschule« gekürt, die Partnerhochschulen aus sieben europäischen Staaten vereint: In dem Hochschulverbund »Transform 4Europe« soll eine neue Generation von jungen Europäerinnen und Europäern ausgebildet werden, die fachübergreifend zusammenarbeiten und dafür digitale, interkulturelle und unternehmerische Kenntnisse erwerben.

Betriebswirtschaftslehre

Bachelor of Science (B.Sc.)

Probleme zu analysieren, zu lösen und sinnvolle Entscheidungen zu treffen – das lernen Studierende im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre (BWL). Das Studium vermittelt Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen, die nötig sind, um ein Unternehmen erfolgreich zu führen, und die in nahezu jedem Beruf einsetzbar sind. Entsprechend vielfältig ist das Spektrum möglicher Tätigkeiten: sei es in der Industrie, im Handwerk oder Handel, in Banken, Versicherungen, der Unternehmens- oder Steuerberatung, der Wirtschaftsprüfung, in der öffentlichen Verwaltung oder in Verbänden und politischen Organisationen. In kleinen und mittelständischen Firmen sind Betriebswirte ebenso gefragte Fachkräfte wie in großen und international tätigen Unternehmen.

Die Saarbrücker BWL-Ausbildung ist forschungsbasiert, grundlagen- und methodenorientiert sowie durch einen starken Praxisbezug gekennzeichnet. Im Zentrum stehen die Grundsätze moderner Unternehmensführung, die geprägt sind durch neue Technologien, zunehmende Globalisierung und dynamische Marktmechanismen.

Nach einer Regelstudienzeit von sechs Semestern wird der Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) verliehen. Der Studienaufbau stellt sicher, dass die Studierenden sowohl einen Einblick in die methodischen Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft erhalten, als auch ein fundiertes Wissen erwerben in der Betriebswirtschaftslehre (z.B. in Unternehmensfinanzierung, Marketingmanagement und Controlling), der Volkswirtschaftslehre (z.B. Wirtschaftspolitik) und der Rechtswissen-





schaft. Darüber hinaus werden generelle und überfachliche Qualifikationen vermittelt wie Sprachen, IT-Kenntnisse, Rhetorik und Präsentation. Dieses Angebot wird durch den Vertiefungsbereich ergänzt. Er eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, ihr Berufsprofil zu schärfen. Pflichtpraktika, ein breites Angebot an Modulen aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie eine Seminar- und Bachelorabschlussarbeit bilden hierfür die Grundlage. Die vielfältigen Kontakte der Fachrichtung zu zahlreichen Wirtschaftsunternehmen erleichtert es den Studierenden, schon frühzeitig mögliche Arbeitgeber kennenzulernen. Dabei haben sie auch die Möglichkeit, sich parallel zum Studium zur Bankkauffrau beziehungsweise zum Bankkaufmann ausbilden zu lassen.

Durch ihr fundiertes theoretisches Wissen sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, betriebswirtschaftliche Fragestellungen analytisch und methodisch korrekt zu lösen. Darüber hinaus eröffnet der Studiengang den Zugang zur weitergehenden wissenschaftlichen Qualifizierung im Masterstudium und ermöglicht somit eine entsprechende Schwerpunktbildung im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich (z.B. Banken, Besteuerung, Wirtschaftsprüfung, Informationsmanagement, Marketing und Personalmanagement).

Kontakt

Cedric Klein, M.Sc.

T: +49 681 302-2138

sekretariat@wiwipa.uni-saarland.de

www.uni-saarland.de/studium/angebot/bachelor/betriebswirtschaftslehre.html



Weiterführende Masterstudiengänge:

- Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)
- Digitale Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)
- Digital Transformation Technologie and Management (M.Sc.), englisch

Folgende weiterbildenden Masterstudiengänge setzen Berufserfahrung voraus:

- European Management (MBA)
- Unternehmenskommunikation und Rhetorik (M.A.), (Blended-Learning-Studiengang in Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau)
- Wirtschaftsrecht für die Unternehmenspraxis (LL.M.), (Fernstudiengang in Kooperation mit der TU Kaiserslautern)



Digitale Betriebswirtschaftslehre Bachelor of Science (B.Sc.)

Kaum ein Thema prägt die Wirtschaft aktuell stärker als die digitale Transformation. Managerinnen und Manager von morgen benötigen Kompetenzen und Methoden, um den digitalen Wandel zu gestalten. Neue Technologien, innovative Produkte und digitale Geschäftsmodelle erfordern unternehmerisches Know-how, das über die klassischen betriebswirtschaftlichen Grundlagen wie Kostenrechnung oder Bilanzierung hinausgeht. Benötigt werden Experten, die einerseits eine wirtschaftswissenschaftliche Grundausbildung genossen haben, und andererseits mit Themen wie etwa Big Data, Cloud Computing oder Künstlicher Intelligenz vertraut sind.

Der Bachelorstudiengang „Digitale Betriebswirtschaftslehre“ der Universität des Saarlandes bereitet umfassend auf die Managementaufgaben der digitalen Zukunft vor. Mit der Vermittlung der Grundlagen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre erwerben die Studierenden Kenntnisse und Qualifikationen, die sie brauchen, um ein Unternehmen erfolgreich zu führen – ergänzt durch vertiefte Kompetenzen aus dem Bereich der Digitalisierung. So lernen Studierende, die Herausforderungen einer digitalisierten Wirtschaftswelt zu meistern.

Im neu gegründeten Bereich „Digitale Transformation“ werden Veranstaltungen wie „Digital Entrepreneurship“ oder „Human-Centered Information Systems“ angeboten. Ergänzend können die Studierenden etwa Informatikkurse belegen. So haben sie auch die Möglichkeit, in verschiedenen Entwicklungslaboren neue Technologien kennenzulernen und erste Erfahrungen mit deren Anwendung zu machen.

Der Studiengang zielt auf eine möglichst hohe Praxisorientierung: Neben den systematisch praxisbezogenen Lehrveranstaltungen haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Lehrstuhl der wirtschaftswissenschaftlichen Fachrichtung, in einem Unternehmen oder auch im Ausland Erfahrungen für die spätere Berufspraxis zu sammeln. So befähigt der Studiengang zur erfolgreichen Übernahme von Führungstätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung sowie zur Aufnahme eines wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiums.



Kontakt

Cedric Klein, M.Sc.

T: +49 681 302-2138

sekretariat@wiwipa.uni-saarland.de

www.uni-saarland.de/fakultaet-hw/digitale-bwl.html



Weiterführende Masterstudiengänge:

- Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)
- Digitale Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)
- Digital Transformation Technologie and Management (M.Sc.), englisch

Folgende weiterbildenden Masterstudiengänge setzen Berufserfahrung voraus:

- European Management (MBA)
- Unternehmenskommunikation und Rhetorik (M.A.),
(Blended-Learning-Studiengang in Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau)
- Wirtschaftsrecht für die Unternehmenspraxis (LL.M.),
(Fernstudiengang in Kooperation mit der TU Kaiserslautern)



Droit

Licence de droit / Bachelor of laws (LL.B.)

Der zweisprachige Studiengang „Droit“ beinhaltet ein Grundstudium im französischen sowie im deutschen Recht. Das Doppelstudium führt in erster Linie zu zwei Abschlüssen, der französischen „Licence de droit“ und dem deutschen „Bachelor of laws (LL.B.)“. Das integrierte Programm ermöglicht sowohl das Weiterstudium zur 1. Juristischen Prüfung („Erstes Staatsexamen“) oder auch zu einem Master im deutschen und französischen Recht. Im ersten und zweiten Studienjahr findet das Studium am Centre Juridique Franco-Allemand (CJFA) statt, das der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes angehört. Das dritte Studienjahr wird an einer der französischen Partneruniversitäten angeboten:

- Université Grenoble Alpes
- Université de Lorraine
- Université Nice Côte d'Azur
- Université Paris 2 Panthéon-Assas
- Université de Strasbourg
- Université Toulouse 1 Capitole
- Université Lumière Lyon 2

Französische und deutsche Studierende erhalten während ihres Auslandsaufenthalts finanzielle Förderungen unter anderem durch die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) und Erasmus+.

Die drei Studienjahre umfassen die klassischen Hauptfächer des deutschen und französischen Zivilrechts (Einführung, Familien-, Schuld- und Sachenrecht), des Öffentlichen Rechts (Staatsrecht I -Staatsorganisation, Staatsrecht II-Grundrechte, III-Bezüge zum Völkerrecht und allgemeines Verwaltungsrecht) und auch des Strafrechts (Strafrecht I, II und Verfahrensrecht). Darüber hinaus existieren auch relevante Ergänzungsfächer wie Rechtsinformatik und Fremdsprache.

Die Lehrveranstaltungen und Prüfungen des französischen Rechts werden von französischen Hochschullehrern in französischer Sprache durchgeführt. Währenddessen entspricht das deutsche Jura-Studium vollständig der klassischen Juristenausbildung; sämtliche Vorlesungen werden zusammen mit den deutschen Studierenden besucht.



Da es sich bei dem Studiengang „Droit“ um ein echtes Doppelstudium handelt, ist es mit hohen Anforderungen verbunden. Daher sollte man mündlich und schriftlich über besonders gute Kenntnisse der jeweils anderen Sprache verfügen und sich überdurchschnittliche juristische Fachleistungen zutrauen. Darüber hinaus ist ein hohes Maß an Flexibilität erforderlich. Motivierte und engagierte Interessenten sollten sich allerdings hiervon nicht abschrecken lassen, denn die zweisprachige Ausbildung im Recht zweier EU-Mitgliedsstaaten kann der erste Schritt hin zu einer internationalen Karriere sein, sei es als Anwalt, als Unternehmensjurist oder als Jurist in der EU.

Das französische Rechtssystem ist neben dem deutschen eines der wichtigsten in Europa und hat zahlreiche Länder geprägt. Dank des Doppelstudiums am CJFA lernt man beide Rechtssysteme kennen und kann sich somit optimal auf den heutigen Arbeitsmarkt vorbereiten – in Deutschland und in Europa.

Aufgrund von Besonderheiten bei der Bewerbung sollten sich Interessenten rechtzeitig auf den Seiten des CJFA (www.cjfa.eu/bewerbung) informieren.

Kontakt

Centre Juridique Franco-Allemand
(CJFA)

Campus B4 1, 2. OG

T: +49 681 302-2121

secretariat@cjfa.eu

www.cjfa.eu



Weiterführende Masterstudiengänge:

- Europäisches und Internationales Recht (LL.M.)
- Deutsches Recht und Europäische Rechtsvergleichung (LL.M.)
- Informationstechnologie und Recht (LL.M.)
- Weitere Masterprogramme des CJFA

Folgende weiterbildenden Masterstudiengänge setzen Berufserfahrung voraus:

- Wirtschaftsrecht für die Unternehmenspraxis (LL.M.) – Fernstudiengang in Kooperation mit der TU Kaiserslautern

Rechtswissenschaft

Staatsexamen / Bachelor of Laws (LL.B.)

Die Saarbrücker Rechtswissenschaft bietet Studierenden das Jura-Studium (8 Semester) mit der Vorbereitung auf die «Erste Juristische Prüfung» (so genanntes «Erstes Staatsexamen»). Diese Prüfung ist Voraussetzung für den Einstieg in die zweijährige praktische Ausbildung, das Rechtsreferendariat und das so genannte «Zweite Staatsexamen», dessen Bestehen die Tür zu allen juristischen Berufen öffnet.

Das Studium umfasst ein breites Spektrum juristischen Grundwissens in den Fächern des deutschen Rechts: Zivilrecht, Strafrecht, Öffentliches Recht, daneben aber – gerade an der Saar-Universität – auch eine intensive Ausbildung in denjenigen Rechtsfächern, die über das nationale Recht hinausweisen: Europäisches und Internationales Recht sind Schwerpunkte der Lehre und Forschung. Mit Veranstaltungen unter anderem zum Europarecht, zum Internationalen Privat-, Prozess-, Straf-, Wirtschafts- und Steuerrecht, zur Rechtsvergleichung sowie zum Völkerrecht wird der Grundstein zum Verständnis der Rechtsordnungen Europas gelegt.

Das Studium an der Universität gliedert sich in Pflichtfächer, die das Deutsche Richtergesetz zwingend vorschreibt, und in den Schwerpunktbereich mit Wahlmöglichkeit. Im Schwerpunktbereichsstudium ist eine frühe Spezialisierung möglich: Das Angebot ist sehr umfangreich und reicht von Arbeits- und Sozialrecht über Europarecht und Menschenrechtsschutz, Versicherungsrecht oder Informations- und Medienrecht bis hin zu IT-Recht und Rechtsinformatik.

Beim Zertifikat **«Schlüsselkompetenzen für Juristen»** lernen die Studierenden schon im Studium den späteren Berufsalltag kennen und trainieren in Kleingruppen Fähigkeiten, die speziell in Juristenberufen gefragt sind. Die angebotenen Kurse vermitteln Kenntnisse im Konfliktmanagement, in Gesprächsführung und Rhetorik, Vernehmungslehre und -technik sowie in Mediation. Neben simulierten Gerichtsverhandlungen stehen dabei etwa Gespräche zwischen Mandant und Rechtsanwalt, Verwaltung und Bürger, richterliche Vernehmungen oder Mediationsgespräche auf dem Programm.

Bundesweit einmalig ist auch das **Zertifikat im «Patent- und Innovationsschutz»**. In zwei Semestern können Studierende hier praxisnah juristische Kenntnisse über Schutzrechte erwerben und Gespür für typische Fallstricke entwickeln. Zudem bietet die Rechtswissenschaftliche Fakultät das **Zertifikat „IT-Recht und Rechtsinformatik“** als wertvolle Zusatzqualifikation für Juristinnen und Juristen an. Es kann in zwei Semestern erworben werden und ermöglicht eine Spezialisierung und Weiterbildung in den rechtlichen Grundlagen der digitalen Gesellschaft unter Einbeziehung der technischen Bezüge. Darüber hinaus ist im Jura-Studium rechtswissenschaftliche Fremdspra-



chenkompetenz nachzuweisen. Während der vorlesungsfreien Zeit sind praktische Studienzeiten von insgesamt drei Monaten zu absolvieren.

Die Universität des Saarlandes hat die Juristenausbildung frühzeitig und grundlegend reformiert. So ist das Studium von Anfang an gestrafft und besonders praxisnah ausgerichtet. Professorinnen und Professoren sowie Dozentinnen und Dozenten bieten eine intensive Betreuung, und im Internet stehen umfangreiche Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung. Leistungskontrollen zum Abschluss jeder Lehrveranstaltung und universitätseigene Repetitorien unterstützen die Studierenden, ihr Studium erfolgreich in der Regelstudienzeit abzuschließen.

Absolventinnen und Absolventen haben viele Berufsmöglichkeiten: in Unternehmen und Verbänden, in der Rechtspflege und Verwaltung sowie als freiberufliche Tätigkeit in rechtsberatenden Berufen (Rechtsanwalt, Notar).

Ab dem WS 24/25 führt die rechtswissenschaftliche Fakultät neben dem Abschlussziel des Staatsexamens einen neuen Bachelorabschluss „Bachelor of Laws (LL.B.)“ ein. Zwar handelt es sich beim Bachelor of Laws (LL.B.) nicht um eine Qualifikation für volljuristische Berufe wie Richter oder Anwalt – hierfür sind nach wie vor die „Erste juristische Prüfung“ sowie die „Zweite juristische Staatsprüfung“ maßgebend. Der Bachelor als international anerkannter akademischer Grad bietet jedoch einen Nachweis über erbrachte Studienleistungen und, nach bereits sechs Semestern, eine im Vergleich zu den Staatsprüfungen schnellere juristische Qualifikation, die als Grundlage für zahlreiche nationale und gerade auch internationale Tätigkeiten dient.

Kontakt

Univ.-Oberrätin Silke Baumgärtner
T: +49 681 302-2003/-3100
s.baumgaertner@rewi.uni-saarland.de

www.uni-saarland.de/fakultaet/r/studium



Weiterführende Masterstudiengänge:

- Europäisches und Internationales Recht (LL.M.)
- Informationstechnologie und Recht (LL.M.)
- Border Studies (M.A.)



Wirtschaftsinformatik

Bachelor of Science (B.Sc.)

Als interdisziplinäres Fach bildet die Wirtschaftsinformatik die Schnittstelle zwischen der Betriebswirtschaftslehre und der Informatik. Zu ihren Aufgaben gehört die Lösung betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellungen. Dazu entwickelt die Wirtschaftsinformatik geeignete Informations- und Kommunikationslösungen und analysiert neue Informationstechnologien hinsichtlich ihrer Anwendungspotenziale im betrieblichen Umfeld.

Das praxisorientierte Bachelorstudium bietet die Möglichkeit, nach sechs Semestern einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (Bachelor of Science, B.Sc.) zu erwerben. Studierende lernen die grundlegenden wissenschaftlichen Inhalte und Methoden der Fachdisziplinen Wirtschaftsinformatik, Informatik und Betriebswirtschaftslehre. Im Vordergrund steht, IT-gestützte Lösungen für betriebswirtschaftliche Fragestellungen zu entwickeln. Dies erfordert sowohl Grundkenntnisse der Informationsverarbeitung als auch ein fundiertes wirtschaftswissenschaftliches Sachverständnis. Ausgewählte Lehrveranstaltungen aus der Informatik und der BWL vermitteln diese fachlichen Grundlagen, die durch Veranstaltungen der Wirtschaftsinformatik systematisch miteinander verknüpft werden. Die Lehre quantitativer Methoden fördert zielgerichtet die analytischen Fähigkeiten der Studierenden. Darüber hinaus werden Module angeboten, die das selbständige und teamorientierte Arbeiten fördern, zum Beispiel Fallstudien, das Proseminar und das Seminar, die Bachelorarbeit und besonders die Projektarbeit, bei der ein studentisches Team ein IT-Projekt unter Anleitung realisiert. Ebenso ist der Nachweis von Fremdsprachenkompetenzen sowie Schlüsselqualifikationen für ein erfolgreiches Studium erforderlich.

Für den Bachelorabschluss müssen die Studierenden Studienleistungen aus den folgenden Bereichen absolvieren:

- Quantitative Methoden
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftswissenschaft
- Informatik
- Generelle und überfachliche Qualifikationen (Erwerb von Softwarekenntnissen, Fremdsprachen, Kommunikationstraining etc.)
- Vertiefung (z.B. in Form von Projektarbeiten)



Angesiedelt in der Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft, wird der Studiengang in Zusammenarbeit mit der Fachrichtung Informatik durchgeführt. Das internationale Renommee beider Fakultäten erlaubt ein praxisorientiertes Studium in einem hochmodernen Lehr- und Forschungsumfeld. Aufgrund ihres interdisziplinären Charakters bietet die Wirtschaftsinformatik vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten in Studium und Beruf. Darüber hinaus ist der Bachelorabschluss die Grundlage für eine forschungsorientierte Vertiefung des Themenkomplexes im Rahmen eines konsekutiven Masterstudiums.

Kontakt

Cedric Klein, M.Sc.

T: +49 681 302-2138

sekretariat@wiwipa.uni-saarland.de

www.uni-saarland.de/studium/angebot/bachelor/wirtschaftsinformatik



Weiterführende Masterstudiengänge:

- Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)
- Digitale Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)
- Digital Transformation Technology and Management (M.Sc.), englisch

Folgende weiterbildenden Masterstudiengänge setzen Berufserfahrung voraus:

- European Management (MBA)
- Unternehmenskommunikation und Rhetorik (M.A.), (Blended-Learning-Studiengang in Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau)
- Wirtschaftsrecht für die Unternehmenspraxis (LL.M.), (Fernstudiengang in Kooperation mit der TU Kaiserslautern)



Wirtschaftspädagogik Bachelor of Science (B.Sc.)

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik beinhaltet eine breit angelegte ökonomische und pädagogische Grundbildung. Absolventinnen und Absolventen erhalten den akademischen Grad »Bachelor of Science« (B.Sc.).

An der Universität des Saarlandes werden in diesem Studiengang in erster Linie Wirtschaftslehrerinnen und -lehrer ausgebildet. Dazu ist im Anschluss an das sechssemestrige Bachelorstudium ein viersemestriges Masterstudium in Wirtschaftspädagogik notwendig. Die bestandene Masterprüfung wird als Erste Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen anerkannt und berechtigt grundsätzlich zur Zulassung zum Vorbereitungsdienst (Referendarzeit). Der Bachelorabschluss befähigt aber auch dazu, Tätigkeiten im Bereich der betrieblichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, des Bildungscontrollings oder des Wissensmanagements auszuüben.

Das Studium vermittelt wirtschaftswissenschaftliche Fachkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre sowie relevante Teile der Volkswirtschaftslehre und des Rechts. Dazu werden wirtschaftspädagogische, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Grundkenntnisse vermittelt, die für eine Ausbildungstätigkeit in der beruflichen Praxis vorausgesetzt werden. Außerdem werden erste Kompetenzen von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens erlernt.

Die Prüfungsordnung von Bachelor- und Masterstudiengang sieht zwei Studienrichtungen (Studienrichtung I und II) zur Wahl vor:

Studienrichtung I (mit vertieften Inhalten in Wirtschaftswissenschaften) richtet sich hauptsächlich an Studierende, die eine Berufstätigkeit in der Wirtschaft anstreben. Vermittelt werden im Wesentlichen die Inhalte des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre, ergänzt durch Anteile an Bildungswissenschaft und der Fachdidaktik.



Studienrichtung II richtet sich an Studierende, die eine Lehramtstätigkeit an beruflichen Schulen anstreben. Bei dieser Ausrichtung des Studiums entfällt ein Teil der vertiefenden wirtschaftswissenschaftlichen Inhalte. An ihre Stelle treten Lehrveranstaltungen eines Allgemeinbildenden Fachs sowie die entsprechende Fachdidaktik. Als Allgemeinbildendes Fach kann Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, evangelische Religion, Französisch, Informatik, katholische Religion, Philosophie/Ethik, Mathematik, Physik oder Sport gewählt werden.

Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiums können die Absolventinnen und Absolventen unterschiedliche Tätigkeiten in der Wirtschaft aufnehmen oder ihr Studium sowohl mit den Masterstudiengängen der Wirtschaftswissenschaften als auch mit dem Masterstudiengang der Wirtschaftspädagogik weiterführen.

Kontakt

Cedric Klein, M.Sc.

T: +49 681 302-2138

sekretariat@wiwipa.uni-saarland.de

www.uni-saarland.de/studium/angebot/bachelor/wirtschaftspaedagogik



Weiterführende Masterstudiengänge:

- Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)
- Digitale Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)
- Wirtschaft und Recht (M.Sc.)

Folgende weiterbildenden Masterstudiengänge setzen Berufserfahrung voraus:

- European Management (MBA)
- Unternehmenskommunikation und Rhetorik (M.A.),
(Blended-Learning-Studiengang in Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau)
- Wirtschaftsrecht für die Unternehmenspraxis (LL.M.),
(Fernstudiengang in Kooperation mit der TU Kaiserslautern)

Wirtschaft und Recht

Bachelor of Science (B.Sc.)

In der unternehmerischen Praxis spielen Rechtsfragen heute eine zunehmend wichtige Rolle; viele Rechtsprobleme lassen sich schon im Vorfeld abwenden, sie müssen nur rechtzeitig erkannt und früh gelöst werden.

Die hierzu erforderliche Doppelqualifikation bietet der Bachelorstudiengang Wirtschaft und Recht. Die fächerübergreifende Kombination beider Fachdisziplinen eröffnet den Studierenden nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch die rechtliche Perspektive. Der Studiengang vermittelt sowohl wirtschaftswissenschaftliche Grundkenntnisse als auch die wesentlichen Grundlagen der Rechtswissenschaft. Mögliche Rechtsprobleme in Unternehmungen werden so bereits vor Einschaltung von Volljuristen beziehungsweise der juristischen Abteilung erkannt und aufgegriffen.

In der modernen Wirtschaft sind Absolventinnen und Absolventen gefragt, die sich auf mehreren Gebieten sicher bewegen können. Die Kombination von wirtschaftswissenschaftlichen und juristischen Kenntnissen, insbesondere im Bereich des Wirtschaftsrechts, ist dabei wegen der Breite des Einsatzgebietes besonders attraktiv. Gerade diese Verbindung macht den Unterschied zum »klassischen« Volljuristen und zum grundständig ausgebildeten Betriebswirt aus, die die Absolventen des Studiengangs nicht ersetzen, sondern vielmehr ergänzen sollen.

Absolventinnen und Absolventen beider Wissenschaftsgebiete – Rechts- und Wirtschaftswissenschaft – sind sowohl in großen als auch in mittleren bis kleinen sowie in international tätigen Unternehmen gefragte Fachleute. Mögliche Beschäftigungschancen für Absolventen des Bachelorstudiengangs Wirtschaft und Recht erschließen sich in Industrie, Handwerk und Handel, bei Banken, Versicherungen, Unternehmensberatungen, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, in der Steuerberatungspraxis und anderen Dienstleistungsunternehmungen sowie in Verbänden und politischen Organisationen. Hinzu kommen mögliche Tätigkeitsfelder in der öffentlichen Verwaltung auf Länder- und Bundesebene sowie innerhalb der Verwaltung der Europäischen Union.



Der dreijährige Bachelorstudiengang gliedert sich in Pflichtveranstaltungen aus den Bereichen Wirtschaft und Recht sowie in einen Wahlbereich. Im Wahlbereich können beispielsweise Praktika, Fremdsprachenkurse oder Veranstaltungen zur Vertiefung von Softwarekenntnissen belegt werden. Die einzelnen Lehrveranstaltungen schließen mit einer studienbegleitenden Leistungskontrolle ab. Bereits im Studium profitieren die Studierenden außerdem von einer intensiven Kooperation mit der Praxis. Dabei haben sie auch die Möglichkeit, sich parallel zum Studium zur Bankkauffrau beziehungsweise zum Bankkaufmann ausbilden zu lassen. Das Studium selbst wird durch die Bachelorarbeit abgeschlossen.

Absolventinnen und Absolventen können einen Masterstudiengang aufnehmen, um ihr Wissensgebiet entweder zu vertiefen oder einen weiteren Schwerpunkt im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich zu setzen.

Kontakt

Cedric Klein, M.Sc.

T: +49 681 302-2138

sekretariat@wiwipa.uni-saarland.de

www.uni-saarland.de/studium/angebot/bachelor/wirtschaftsrecht



Weiterführende Masterstudiengänge:

- Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)
- Digitale Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)
- Wirtschaft und Recht (M.Sc.)

Folgende weiterbildenden Masterstudiengänge setzen Berufserfahrung voraus:

- European Management (MBA)
- Unternehmenskommunikation und Rhetorik (M.A.),
(Blended-Learning-Studiengang in Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau)
- Wirtschaftsrecht für die Unternehmenspraxis (LL.M.),
(Fernstudiengang in Kooperation mit der TU Kaiserslautern)

Informationen zur Bewerbung und Einschreibung

Studienbeginn ist in der Regel das Wintersemester.

Bei zulassungsbeschränkten Studiengängen und Studienfächern ist der Antrag auf Zulassung für das Wintersemester bis zum 15.07. und für das Sommersemester bis zum 15.01. eines jeden Jahres unter www.uni-saarland.de/bewerbung zu stellen.

Die Einschreibung in zulassungsfreie Studiengänge kann zum Wintersemester bis Ende September, zum Sommersemester bis Ende März unter www.uni-saarland.de/bewerbung erfolgen.

Die aktuellen Informationen, ob ein Studienfach zulassungsbeschränkt oder zulassungsfrei ist, erhalten Sie ab Anfang Juni für das Wintersemester und ab Dezember für das Sommersemester unter www.uni-saarland.de/studium oder bei der Zentralen Studienberatung.

Für den Studiengang Droit existieren gesonderte Bewerbungsmodalitäten www.cjfa.eu/bewerbung.



Alle Infos hier!



www.uni-saarland.de/bewerbung

www.uni-saarland.de/studium



Brüssel

Luxembourg

Paris

Homburg

Saarbrücken

UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

Studieren
im Saarland



Studieren in Saarbrücken

Gastfreundlich, lebendig und grün ist die Universitätsstadt Saarbrücken. Mit ihren rund 180.000 Einwohnern ist die Hauptstadt des Saarlandes wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt im Dreiländereck von Deutschland, Frankreich und Luxemburg.

Die Studierenden genießen das internationale Flair der Stadt. Sie erholen sich auf den Wiesen am Saar-Ufer, treffen sich in den vielen Cafés am St. Johanner Markt und feiern in den Clubs, die sich über die ganze Stadt verteilen. Das Nauwieser Viertel mit seinen Bars, Restaurants und kleinen Geschäften ist bei Saarbrückern ähnlich beliebt wie die Szeneviertel in großen Städten. Akzente im Kulturleben setzen auch das Saarländische Staatstheater, das Studierenden meist freien Eintritt gewährt, sowie verschiedene Film- und Theaterfestivals.

Wer die Region erkunden will, hat mit dem Semesterticket – finanziert über den Semesterbeitrag – im ganzen Saarland freie Fahrt in Bussen, in der Saarbahn und den Nahverkehrszügen. Das Großherzogtum Luxemburg sowie die französischen Städte Nancy, Metz und sogar Paris sind nur ein bis zwei Zugstunden von Saarbrücken entfernt.

www.uni-saarland.de/studieren/saarland





Zahlen – Daten – Fakten

17.000 Studierende

3.300 Studierende aus dem Ausland

140 Studiengänge mit vielfältigen Fächerkombinationen

30 internationale Studienfächer, davon rund

15 mit Doppelabschluss

550 internationale Hochschulpartnerschaften

297 Professorinnen und Professoren (davon

19 Juniorprofessuren)

1.557 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

1.121 studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte

465 Unternehmensgründungen seit 1995

12 große Forschungseinrichtungen im Umfeld der Universität

6 Graduiertenkollegs, davon 2 international

8 Sonderforschungsbereiche der Deutschen Forschungsgemeinschaft

12 Cafés, Kneipen und Restaurants auf dem Campus

6 Orchester und Bands

5 studentische Theatergruppen



Partner:



Sprechen Sie uns an:
Universität des Saarlandes
Zentrale Studienberatung
Campus Center | Geb. A4 4 | EG
Postfach 15 11 50 | 66041 Saarbrücken
T: +49 681 302-3513
studienberatung@uni-saarland.de
www.uni-saarland.de/studienberatung

www.uni-saarland.de

Herausgeber: Der Präsident der Universität des Saarlandes | Stand: Mai 2024

Bildquellen: Sofern nicht anders angegeben © Oliver Dietze | Seite 8: © stokkete-stock.adobe.com, Seite 9: © Jacob Ammentorp Lund-stock.adobe.com, Seite 10: © rcfotostock-Fotolia, Seite 12: © Stauke-Fotolia, Seite 22 v.l.n.r.: © Petair-stock.adobe.com, © Oliver Dietze, © Oliver Dietze, © Yannik Planta, © G. Kassner, © Oliver Dietze, © moserwork-stock.adobe.com, © Thorsten Mohr, © Petair-stock.adobe.com, © Oliver Dietze, © Petair-stock.adobe.com, © Universität des Saarlandes, Seite 24: © Klaus Winkler